

Wir sind die Frau von Christus und bringen Kinder hervor

Römer 7,4: „Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet worden durch den Leib des Christus, damit ihr einem anderen zu Eigen seid, nämlich dem, der aus den Toten auferweckt worden ist, damit wir Gott Frucht bringen.“

Wir sind nicht nur verlobt, sondern wir sind verheiratet. Die Gemeinde ist verheiratet mit Christus. Wir sind die Frau von Christus und bringen Kinder hervor. [1]

Der Hohepriester brachte das Blut zum Gnadenthron (*Hebr. 9,5-14*). Und nur Er allein konnte einmal im Jahr hineingehen. Doch als Jesus am Versöhnungstag starb, riss Er den Vorhang entzwei. Jetzt kann nicht nur der Hohepriester, sondern jeder, der will, zu jeder Zeit **in die Schechina-Herrlichkeit Gottes kommen, durch die Taufe des Heiligen Geistes, hinein in eine wirkliche pfingstliche Gemeinschaft, an einen Ort in der Gegenwart Gottes**, wo die Kraft Gottes uns von jeder Ungerechtigkeit reinigt. Wir werden **neue Schöpfungen in Christus Jesus** (*2.Kor. 5,17*). **Der Heilige Geist fällt auf uns**, nimmt all unser Zurückfallen und Schande, und wir kommen in eine Beziehung mit Gott. Ist die Gemeinde nicht die Braut? **Nun, sollte die Braut nicht Kinder hervorbringen und rufen „Abba, Vater“?** (*Röm. 8,15-17*). Was ist los? **Kein Wunder können wir uns selber nicht mehr hervorbringen, wenn wir von dieser Schechina-Herrlichkeit weggekommen sind; wenn wir von dort weggekommen sind und nicht mehr wissen, wer unser Papa ist, wer unsere Mama ist, weg von unter dem Blut.**

Doch Gott hat keine Enkelkinder. Gott hat nur Söhne. Jeder Mann, jede Frau, jeder Junge, jedes Mädchen **muss ein Erlebnis haben vom Eintreten in das Allerheiligste und wiedergeboren werden** (*Joh. 3,1-8*). Es ist schlimm, wenn auch die Pfingstgemeinde so wird. Wir haben einige pfingstliche Enkelkinder. Ich will euch sagen: Gott hat keine. Die Gemeinde hat sie, aber Gott hat sie nicht. **Jedermann, der zu Gott kommt, muss durch das Blut kommen.** [2]

Nun, so ist es heute. **Wir beanspruchen, die Braut von Christus zu sein. Wir beanspruchen, wir sind die Braut. Und wenn wir die Braut sind, sollten wir Kinder hervorbringen.** Wir schämen uns nicht des Evangeliums (*Mark. 8,38*).

Als ich zum ersten Mal unter den Pfingstlern war, das war schon eine Gruppe, das gebe ich zu. Aber eine Sache ist mir aufgefallen: **Sie haben sich nicht der Sache geschämt, über die sie gesprochen haben.** Sie liefen die Gänge auf und ab; sie hatten eine Kraft, welche ich zuvor noch nie wirken gesehen habe. **Denn sie sind in ein Verhältnis mit Gott eingetreten, wurden wiedergeboren** und waren Söhne und Töchter Gottes (*Joh. 1,12-13*). Sie standen gerade auf der Straße und riefen: „Halleluja, Preis Gott!“ Sie liefen die Straße überall auf und ab, jauchzten und priesen Gott. Sie schämten sich nicht. [3]

Nun, die Kraft der glaubenden Gemeinde: **Christus hat alle Kraft in den Himmeln und der Erde. Glaubt ihr das? Was dann, wenn Er in euch ist? Hat Christus alle Kraft?** Matthäus 28,18.

Er ist das Samen-Wort in Seinem Leib, und Er in uns wird das Samen-Wort in uns. Alles, was Gott war, schüttete Er in Christus hinein, und alles, was Christus war, schüttete Er in die Gemeinde hinein. Das ist die Kraft (*Kol. 1,26-29*).

Beachtet nun. Denkt an **Gottes Gesetz der Vermehrung:** jeder nach seiner Art. Stimmt das? **Der Same von Christus, dem Wort, muss durch Seinen Leib kommen.** Ich möchte, dass ihr das wirklich erfasst. **Der Same von Christus muss durch Seinen Leib kommen,** nicht durch eine Denomination, **sondern durch einen wiedergeborenen Samen des Wortes** muss es kommen (*1.Petr. 1,22-23*).

Denkt jetzt daran, was es ist. **Christi Same... Wie kommt mein Same? Durch den Leib.** Wie kommt der Apfelbaumsame? Durch den Leib. **Der Same ist durch den Leib, und die Gemeinde ist der Leib von Christus, die biblische Gemeinde** (*Eph. 1,22-23*). **Diese Geburt bringt Ihn Selbst im Leib hervor. Das ist die neue Geburt. Seine Gemeinde ist Sein Wort,** so dass die Menschen die Bestätigung von Hebräer 13,8 sehen können: „*Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer.*“

Obwohl ein Engel Philippus zu ihm geführt hat (*Apostelgesch. 8,26-40*), **doch der Lebenskeim musste durch den Leib kommen:** Philippus. Woher kam der Keim? Durch den Engel? Der Engel zeigte ihm, wo er hingehen sollte. Ein Engel ist ein Botschafter; und hier ist ein Sohn. **Philippus hatte den Keim, die Botschaft, das Wort.** So kann ein Kind geboren werden. Philippus legte seine Hände auf ihn. Philippus taufte ihn im Namen Jesu Christi. **Da kam der Geist Gottes hervor.** Sicherlich.

Nun, der Keim musste von dem Leib kommen. Von welchem Leib? Von dem Leib von Christus. Stimmt. Und Philippus war ein Glied des Leibes (*1.Kor. 12,12-27*).

Nun hört, dasselbe fand in Apostelgeschichte 10,9-48 statt. Petrus war auf dem Hausdach. Ein Engel führte ihn zum Haus von Cornelius, **doch woher kam das Wort? Vom Leib.** Ein Engel kam und sagte: „Mache dir keine

Sorgen, halte nichts für unrein, geh einfach weiter, denke über nichts nach.“ Und während Petrus diese Worte sprach, nicht der Engel, nicht der Kardinal, sondern während Petrus diese Worte sprach... Was? **Er war der Leib. Er hatte das Wort. Das Wort fand einen Halt.** O Bruder! Ein Engel führte es, **aber das Leben kam durch den Leib von Christus.**

Paulus auf seinem Weg nach Damaskus, eine Vision führte ihn. **Doch Ananias hatte den Keim, das Wort.** Amen. Dieser Prophet Ananias hat eine Vision gesehen, welche sagte: „Geh dort hinaus und lege deine Hände auf ihn.“ Er sagte: „Bruder Saulus, der Herr ist dir auf dem Weg hierher erschienen.“ (*Apostelgesch. 22,1-21*). Wie wusste er das? **Er hatte das Wort. Das Wort des Herrn kam zum Propheten.** Er weissagte, ging dort hinauf und sagte: „Er sandte mich hierher, damit ich meine Hände auf dich lege und du geheilt wirst, den Heiligen Geist empfängst und dein Augenlicht erhältst.“ Und die Schuppen fielen von seinen Augen, er stand auf, wurde **im Namen Jesu** getauft und ging das Wort zu studieren. Ein Engel führte es. Das stimmt. **Doch Paulus hatte den Samenkeim. Es benötigt den Geist Gottes, den Samen, um ewiges Leben zu geben.**

Nun beachtet, was geschah mit Evas Kinder? Wenn Gott zu Adams Braut sagte: „**Mehrt euch und füllt die Erde**“, das war Gottes Auftrag (*1.Mose 1,28*); und sie hätte es getan und er hätte sie zusammen verbunden. Doch was geschah? Als Adam bereit war, zu ihr zu kommen, war sie bereits eine Mutter. Seht ihr, was ich meine (*1.Mose 3,1-7*).

Nun, dasselbe ist mit der Gemeinde von Christus geschehen, **Christi Braut.** Beachtet, in dieser Braut, was tat sie dann? Ihr erstes Kind, das hervorkam, war ein uneheliches, unrechtmäßiges Kind (*1.Mose 4,1*), und er war voll von Tod und verursachte Tod. Und seitdem gibt es den Tod. Also seht ihr, dass es Sex sein musste. Warum sterbt ihr, wenn es nicht Sex war? Wenn doch Gott einen Auftrag gab, welcher nicht untergehen kann... Gottes Wort ist ewig. Es kann nicht fehlgehen. **Wenn Er sagte: „Vermehrt euch und füllt die Erde“, das war Gottes ewige Absicht. Wenn das ausgeführt worden wäre, könntet ihr nicht sterben, denn es ist Sein Wort. Dann würdet ihr leben.** Und wenn jenes Kind rechtmäßig hervorgebracht worden wäre, hätte es keinen Tod gegeben; **doch sie konnte nicht warten.**

Das ist es auch heute. Man möchte eine Art von gefälschter Nachahmung mit **Schreien, Springen, Zungenrede** oder irgend etwas, **anstelle auf das wirkliche Wort Gottes zu warten, dass es sich der Braut zum Ausdruck bringt. Diese Art, welche das Wort nimmt, ist Gottes wahre Braut, welche Kinder hervorbringt. Sie können nicht sterben. Ein Kind, das die Braut auf dem Wort hervorbringt, kann nicht sterben, weil es das Wort ist.** Amen. Versteht ihr es? **Jenes Kind kann nicht sterben, weil es ein Wort-Kind ist, es ist ein Samen-Kind, es ist ein ewiges Kind.** Halleluja! [4]

Nun schaut, wenn wir es letztendlich untersuchen, sehen wir, dass da ein Jesus Christus ist, ein einziger Mann, Gott, Immanuel (*Matth. 1,23*). Glaubt ihr das? Doch die Glieder von Seiner Frau sind viele, seht ihr, Tausende mal Tausende von Tausenden, **Seine Frau, die Braut**, die Gemeinde. Versteht ihr jetzt?

Deshalb sagte Er zu Adam, bevor Sex überhaupt eingeführt worden ist: „Mehrt euch und füllt die Erde“ (*1.Mose 1,28*), als er noch im Anfang war, als er in sich selbst noch sowohl männlich als auch weiblich war. Das zeigt dort dann, dass die Braut **von dem Wort** kommen muss, **durch geistliche Vermehrung, Vermehrungen**, seht, die Erde zu füllen.

Und so ist es mit der Gemeinde, welche sich weigert, schwanger zu werden in dem Zeitalter, in welchem wir jetzt leben, **um Kinder von diesem Zeitalter hervorzubringen**. Wir sind keine Lutheraner, Wesleyaner oder Pfingstler! **Wir müssen die Kinder von diesem Zeitalter sein, durch Schwangerschaft mit dem Wort Gottes, um ein Kind von diesem Zeitalter hervorzubringen, das Samen-Kind**. Amen. Ich hoffe, ihr versteht es.

Er ging gerade weiter, indem Er Sein Wort dem Leib offenbart und Sich als derselbe bestätigt durch Sich Selbst. **Seine Kinder fangen an, irgendwie mehr wie Er auszusehen** (*Eph. 5,27*), **weil sie völlig zur Reife kommen, sie werden Kinder des Wortes**, nicht Kinder der Gemeinde. Kinder des Wortes! **Und die Braut wird eine herrliche kleine Dame des Wortes sein, unbefleckt, von keiner menschlichen Organisation oder menschengemachter Theorie berührt**. Sie wird rein und unbefleckt sein, die Braut des Wortes! Amen und amen! Ich hoffe, ihr begreift das. Sie wird die schwangere Tochter Gottes sein. [5]

Das ist es genau, was Jesus Christus war: ein gesprochenes ewiges Kind (*Jes. 7,14; Joh. 1,14*). Er musste nicht sterben, doch Er tat es, um die Schuld zu bezahlen (*Kol. 2,13-15; 2.Kor. 5,14-15*). Nur auf diese Weise konnte sie bezahlt werden. Niemand anders konnte es tun (*Offenb. 5,1-7*); **sie alle waren geschlechtlich geboren nach dem Plan des Teufels**. Habt ihr es jetzt verstanden?

Jeder Mensch, ob er ein Papst, Priester, Bischof oder was auch immer ist, **muss sterben, weil er gekreuzt ist**. Das stimmt genau. **Er ward geboren zwischen Satan und Eva**. Sie nennen es vielleicht, wie sie es möchten, doch es war Satan und Eva. **Das originale Wort hatte nichts damit zu tun. Das originale Wort war Leben**. Satan hat es gekreuzt und es brachte den Tod. Und wenn die Gemeinde heute, welche sich selber Pfingstler nennt, Baptisten oder wie sie sich auch nennen, wenn sie dieses Wort mit einem Dogma kreuzen, **bringt es ein totes Kind hervor**. Sie kann kein Leben in sich haben. Sie ist tot und ihre Kinder sind tot.

Gott sagte: „Ich werfe sie auf ein Bett der Weltlichkeit und töte ihre Kinder.“ (*Offenb. 2,22-23*). Gott sagte es so in Offenbarung. Wie viele wissen,

dass das wahr ist? Werfe sie auf ein Bett der Weltlichkeit – das ist es, wo sie ist – und töte ihre Kinder, sogar mit Feuer. Was geschieht mit dem Unkraut unter dem Weizen? **Es wird verbrannt** (*Matth. 13,30*). Oh, du kannst das Wort nicht als Lüge hinstellen. Es ist die Wahrheit. Manchmal bist du skeptisch und wir machen es vielleicht verkehrt, doch wenn du immer geradeaus weiterläufst, läuft es im Gleichschritt weiter mit. Sie sind geworfen auf ein Bett der Weltlichkeit... **Sie kann nichts anderes als tote Kinder hervorbringen.**

Jedes gesprochenes Wort Gottes ist ein Same. Das stimmt. Ich werde das gleich beweisen, wo Jesus es so gesagt hat. Jedes gesprochene Wort Gottes ist ein Same. „Es sei denn, ein Mensch wird wiedergeboren...“ Warum muss er wiedergeboren werden? Er ist tot in der Mode, in welcher er sich befindet. **Er ist gekreuzt. Er muss wiedergeboren werden** (*Joh. 3,3-8*). Warum? Er wurde in Sünde geboren, wegen Evas Sünde, geformt in Ungerechtigkeit (*Jes. 64,6*), kam zur Welt und redete Lügen (*Röm. 3,4*). **Er ist von Anfang an ein Lügner.** Es macht nichts aus, wie klug, ausgebildet und was noch mehr er ist, er ist ein Lügner. Das sagt die Bibel. Wie heilig seine Eltern waren oder was es damit auf sich hat, er ist von Anfang an ein Lügner. Und der einzige Weg, dass er die Wahrheit sagen kann, ist über seine eigenen Lippen auszusprechen, was die Wahrheit ist. Das ist der einzige Weg, dass die Wahrheit kommen kann. **Wenn irgend etwas gegensätzlich zu diesem Wort ist, ist er immer noch ein Lügner.** [4]

Der große Schöpfer ließ Sein Wort hervorgehen, und **der Wortsame lag dort, bevor der wirkliche Same geformt werden konnte.** Und das Wort formte den Samen. Seht, Er hat die Welt aus unsichtbaren Dingen geschaffen (*Hebr. 11,3*). **Er hat die Welt durch Sein Wort gemacht. Gott hat alle Dinge ins Dasein gesprochen.** [6]

Nun beachtet, die größeren Werke waren, die Kraft in der Gemeinde zu haben, nicht nur die Kranken durch Gebet zu heilen, Teufel durch Gebet auszutreiben, **sondern ewiges Leben an Gläubige weiterzugeben** (*Joh. 14,12*). Der Heilige Geist ist gekommen und in die Hände der Gemeinde gegeben, **um Leben weiterzugeben.** Oh, das ist, was Golgatha bedeutet.

Es hat gebeugte, erniedrigte Männer und Frauen genommen und sie zu einer Stelle erhoben, Söhne und Töchter Gottes zu sein, **die Kranken zu heilen und ewiges Leben weiterzugeben. Dadurch dass Er den Heiligen Geist gehorsamen Gläubigen gegeben hat** (*Apostelgesch. 5,32*), Menschen, welche zuvor Ungläubige waren, wurden zu Gläubigen **und geben geistliches ewiges Leben weiter.**

Jemand sagte: „Wie kannst du das zulassen, dass dich irgend jemand so beschimpft?“ **Du lebst nicht für dich selbst** (*2.Kor. 5,14-15*). **Du lebst für andere, damit du jenen Menschen erlösen, das Leben geben kannst**

(1.Joh. 5,16). Ihr werdet Söhne. Und **die Schwierigkeit ist, dass die Gemeinde vergessen hat, dass sie Söhne waren.** Und ihr seid Söhne. Ihr nehmt den Platz Christi ein (2.Kor. 5,20-21; Kol. 1,16-18; Eph. 1,22-23). Ihr seid Söhne; deshalb lebt nicht für euch selbst; lebt für andere! (Röm. 14,7-8).

„Gut, ich kann für diesen Bruder leben, denn gewiss ist er ein netter Mann.“ Das ist es nicht. **Lebe für jenen Menschen, der dich hasst (Matth. 5,43-48).** Lebe für diese Person, die dich töten würde, wenn sie es könnte. Das haben sie Ihm angetan. Sie töteten Ihn, und **Er starb, damit Er sie erlösen könnte. Das ist ewiges Leben.** Wenn das in deinem Herzen ist, dann begegnest du dem Himmel. Du opferst deine eigenen Dinge, gibst sie auf, so wie das Schaf seine Wolle gibt. Du schaust auf Golgatha.

Der Herr Jesus Christus war einfach ein einzigartiger Mann, der vollkommene Mensch (Phil. 2,5-8). Er gab Sein Leben, und **Er hat euch ein Beispiel gegeben.**

Nun, was müssen wir tun? Das erste, was ich sagen möchte, ist: **Jesus hat nie für Sich Selbst gelebt. Sein Leben war für andere gegeben. Das ist vollkommen ewiges Leben.** Wenn du sagst, du würdest in die Gemeinde gehen und gute Dinge tun, das ist in Ordnung. **Doch wenn du dein Leben für dich selber lebst, hast du nicht ewiges Leben. Ewiges Leben ist leben für andere (Matth. 25,31-40).**

Er hat es bewiesen, als Er als das **Lamm Gottes** kam (Joh. 1,29). Er lebte und hatte ewiges Leben, weil Er nicht für Sich Selbst lebte. **Er lebte für andere.** Und du empfängst ewiges Leben, indem du jenen Tag von Golgatha erfährst, **und dann lebst du nicht mehr für dich selber. Du lebst dann für andere.** [7]

Beachtet nun, Gott macht Sich Selbst bekannt. **Wir sollten niemanden zum Christentum bekehren durch eine Beherrschung, sondern durch die Offenbarung, den Christus in dir, wie Gott in Christus war. Wie Gott in Christus war, ist Christus in dir! Was Gott in Christus tat, tut Christus in dir! (Kol. 1,26-27).** Welche Zeichen Gott in Christus tat, **tut Christus in dir!** Oh, ist das nicht wunderbar? Oh, ich liebe das.

Jesus sagte: „An jenem Tag,“ das ist dieser Tag. „An jenem Tag,“ wenn diese Offenbarung bekannt gemacht ist, „werdet ihr wissen, dass Ich im Vater bin und der Vater in Mir; Ich in euch und ihr in Mir.“ Wenn die Offenbarung zum Ausdruck gebracht ist: „An jenem Tag sollt ihr erkennen, dass Ich und der Vater eins sind; Ich bin im Vater und der Vater ist in Mir.“ Dann, wenn die Offenbarung hervorkommt, dann ist es: „Ich in euch und ihr in Mir.“ (Joh. 14,20).

Und denkt daran, wir sind jetzt, **als Seine Braut, schwanger mit Seinem Geist. Oh, die Gemeinde trägt Kinder, sieht, schwanger durch Seinen Geist mit Seinem Namen; trägt Seinen Namen, trägt Sein Leben; bringt hervor die Zeichen Seines Lebens, den Beweis Seiner Übertrogenheit, den**

Beweis Seiner Auferstehung, und zeigt, dass Er nicht tot ist, sondern für immer lebendig. Dies ist ewiges Leben, bestätigt, **und bestätigt der Welt, dass wir in Ihm lebendig sind.**

Wie kann man das wissen? Weil du ein Mitglied der Gemeinde bist? **Weil Christus durch dich lebt, so schwanger mit Seinem Geist, dass du ein Gefangener für alles andere bist** (*Gal. 3,1*). Du wirst gefangen gehalten für das Evangelium, gefangen gehalten für das Wort, **und all die Kinder, die du hervorbringen kannst, ist, weil du ein Gefangener bist.**

Du kannst nicht Ehebruch begehen, weil du bereits schwanger geworden bist. Ehre sei Gott! Es kann dich nicht erreichen. Der Schoß des Lebens ist für alles andere verschlossen. **Du gehörst bereits Ihm, durch Vorherbestimmung. Dieser Same muss zum Leben kommen; keine Welt kann hineinkommen.** Oh, wie gerne würden wir dabei für eine Stunde verweilen! Ich bin sicher, ihr versteht es. Seht, Christus, und allein Sein, bereits beendet. **Der Same war dort. Der Same war bereits dort. Wann wurde er da hineingelegt? Vor Grundlegung der Welt hat Er uns zum ewigen Leben vorherbestimmt** (*Eph. 1,3-4*). Und sobald der Lebensgeber floss, kam jener Same, der dort lag... Andere Samen, die gerade hereinkommen wollten, konnten es einfach nicht erreichen. Doch als dieser Same hereinkam, verschloss es schnell den Schoß und die ganzen anderen Samen wurden ausgetrieben.

Du bist ein **Gefangener** umgeben **von Christus** und in Christus geworden. **Christus in dir**, Sein Leben bringt Seinen Beweis hervor, Seine Zeichen. Oh, schaut, Seine Zeichen des Lebens als einen Beweis Seiner Auferstehung hervorbringen, um der Welt dieses ewige Leben zu beweisen. Es beweist der Welt, dass wir in Ihm lebendig sind. Und denkt daran, lebendig mit Gott, unserem Erlöser, **der uns für dieselbe Absicht geschaffen hat, die Gemeinde, und Sein schöpferisches Leben in uns.**

Es ist Gott im Menschen. Das ist Seine Manifestation. Das ist, was Er offenbart. Das ist, was Er versucht zu tun, und Gottes eigenes Wort offenbart es. Es zeigt, dass der Mensch nicht schöpfen kann; Gott ist der Schöpfer. Und es ist nicht mehr der Mensch; **es ist Gott, der Schöpfer, im Menschen, welches ist jetzt Seine Gemeinde.** Amen! Sie geht heim in den Himmel, lebt bei Ihm für immer. **Gott drückt Seiner Gemeinde ewige Liebe aus.** [8]

Die Gemeinde ist jetzt mit Christus verlobt für die Hochzeit (*2.Kor. 11,1-4*). **Die Hochzeit ist noch nicht vollzogen worden. Es wird sein beim Hochzeitsmahl des Lammes.** So sehen wir, dass die Gemeinde jetzt verlobt ist, wie ein Mann mit seiner Frau verlobt ist. Was tut er, während sie verlobt sind? Er besorgt alle Arten von Dingen, schickt ihr Geschenke und sorgt dafür, dass sie sich gut fühlt. Nun, das ist es auch, was Christus Seiner Gemeinde tut (*1.Kor. 12/13/14,1*). Er schickt uns Gaben des Geistes (*Eph. 4,8*). Wie könnt ihr verlobt sein, wenn ihr leugnet, dass diese Gaben existieren? Es sind ja die Liebesbeweise. Es ist Gottes Zeichen für die

Gemeinde. Jesus sagte es so: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben.“ (*Markus 16,17-18*). [9]

Und gemäß der Schrift soll er in diesen letzten Tagen in dieser Art von Dienst zurückkehren. **Das wird sein nach der Taufe des Geistes:** Zungenrede, göttliche Heilung und so weiter, diese Dinge. **Der Abschluss der pfingstlichen Botschaft ist worüber wir heute sprechen. Dieser Dienst von Christus Selbst,** unter Seinem Volk verkörpert, mit denselben Dingen, welche Er tat, als Er hier auf Erden war; **in Seinem Leib, die Braut,** welche Teil von Ihm ist, tut dieselben Dinge, **wie Ehemann und Ehefrau, König und Königin, gerade bevor der Hochzeitszeremonie.** [10]

Welch eine große Sache ist es heute, Herr, zu erkennen, **dass wir jetzt mit einem Geist vereinigt sind.** Ein Geist, der Heilige Geist, hat das Wort in Seinem Griff und kommt in uns hinein. Und Welch eine große Sache es ist, Welch ein Vorrecht, von all der Welt loszubrechen **und uns selbst mit Jesus Christus zu vereinigen.** Und daran zu denken, dass eines Tages, **in körperlicher Form, mit einem Leib wie Sein eigener verherrlichter Leib** (*Phil. 3,20-21; 1.Joh. 3,2*), wir uns an den Tisch beim Hochzeitsmahl setzen werden und **da vereinigt und mit Ihm verheiratet werden; um als Braut und Bräutigam durch alle Zeiten, die kommen werden, zu leben, durch eine endlose Ewigkeit.**

Herr Gott, möge dies nicht einfach ein mythischer Gedanke für die Menschen sein, sondern möge es solch eine Realität werden, bis **solch ein Hunger und Durst in die Menschen hineingelegt wird,** dass wenn sie ihre Zeitungen lesen, das Radio und die Nachrichten hören, **sie sehen, es ist Vereinigungszeit** (*Matth. 5,6*). Die Zeichen leuchten auf. [11]

Quellennachweis:

- [1] „Das zweite Kommen des Herrn“ (57-0417), Absch. 87
- [2] „Gottes bereiteter Weg für göttliche Gemeinschaft“ (60-0630), Absch. E34
- [3] „Gottes bereiteter Weg für Gemeinschaft“ (60-0709), Absch. E58
- [4] „Das gesprochene Wort ist der originale Same“ (62-0318), S. 116-118, 73-74, 20
- [5] „Heirat und Scheidung“ (65-0221M), Absch. 238-242, 258-259
- [6] „Gottes umwandelnde Kraft“ (65-0911), Absch. 50
- [7] „Jener Tag auf Golgatha“ (60-0925), S. 19, 15
- [8] „Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart“ (63-0728), Absch. 448-449, 465-468, 477
- [9] „Eins sein“ (62-0211), Absch. 34
- [10] „Einer in einer Million“ (65-0424), Absch. 10
- [11] „Das Zeichen der Vereinigungszeit“ (63-0818), Absch. 127-128

Geistlicher Baustein Nr. 22 (neu 2011) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]